

Pharma-Corner

Trenbolon Enantat Profil

Von D. Sinner

Anmerkung der Redaktion

Es steht außer Frage, dass der Einsatz von anabolen/androgenen Steroiden sowie Wachstumshormonen im Sport weit verbreitet ist. Dies gilt nicht nur für das Bodybuilding sondern es betrifft fast alle Sportarten. Wir leben nun einmal in einer Leistungsgesellschaft, die auch vor dem Sport nicht halt macht. Ob die Einnahme von Steroiden und anderen pharmazeutischen Substanzen zur Leistungssteigerung gerechtfertigt ist, muß letztendlich jeder für sich selbst beantworten. Wir wollen an dieser Stelle weder Horrorgeschichten über Steroide ver-

breiten, um Leute vor deren Gebrauch abzuschrecken, noch ist es unsere Absicht irgend jemanden zu deren Anwendung zu verleiten. Das Ziel ist vielmehr, der Realität ins Auge zu sehen, d.h. im Gegensatz zu vielen anderen Printmedien das Thema Steroide nicht zu verschweigen,

sondern dem mündigen Leser unzensurierte, praxisnahe Informationen zu liefern, die ihm helfen, seine eigene, für sich persönlich richtige Entscheidung bezüglich Steroide zu treffen. Wir sind der Meinung, dass Aufklärung über Steroide sinnvoller ist, als das Thema zu ignorieren bzw. totzuschweigen. Insbesondere Athleten, die anabole Steroide über den Schwarzmarkt beziehen und ohne ärztliche Überwachung selbst applizieren, ist mit sachlichen Informationen besser geholfen als mit Dementis.

Allgemeine Informationen

- Wirkstoffgruppe: Anabole/androgene Steroide
- Bekannte Markennamen: keine offizielle Verfügbarkeit
- Angebotene Wirkstoffmengen: 100 mg/ml, 150 mg/ml, 200 mg/ml (Untergrundware)
- Dosierungsbereich: 150-1400 mg pro Woche

- Kurlänge: mind. 4 Wochen bis mehrere Monate
- Preise: 4,00-6,00 Euro pro 100 mg Wirkstoff
- Nebenwirkungen: alle steroidtypischen Nebenwirkungen, speziell Schlafstörungen, Blutdruckerhöhung, extremes Schwitzen und verringerte Libido

Nachdem wir mit Trenbolon Acetat und Hexahydrobenzylcarbonat bereits die zwei vorherrschenden Trenbolon Ester in „Anabole Steroide, Das Schwarze Buch“ vorgestellt haben, möchten wir an dieser Stelle noch kurz auf ein weiteres, leider noch nicht allzu weit verbreitetes Präparat zu sprechen kommen. Hierbei handelt es sich um Trenbolon Enantat, was genauso wie das Hexahydrobenzylcarbonat die Depotform dieses Wirkstoffs darstellt. Um genau zu sein, kann man alles, was man bereits über letztgenanntes Ester gelernt hat, fast eins zu eins für das Enantat übernehmen, da sich beide Ester von der Halbwertszeit her gleichen und somit ähnliche Effekte zu erwarten sind. Der wohl einzige relevante Unterschied besteht im Preis beider Produkte. Basierend auf dem „Parabolan“-Mythos werden für das Hexahydrobenzylcarbonat seitens der Rohstoffanbieter fast schon unverschämte Preise verlangt – wohl wissend, dass diese bezahlt werden. International Pharmaceuticals war nach der Einstellung des weltweit bekannten „Parabolan“ für lange Zeit das einzige Unternehmen, das dazu bereit war, den hohen Preis für den Grundstoff zu bezahlen. Das Präparat „Trenbolon Base USP XXIV“ enthielt 76 mg dieses Wirkstoffs pro Milliliter in einer 10 ml-Ampulle, wurde Anfang des Jahres aber eingestellt. Vor kurzem zog dann Body Research, Ltd. aus Thailand nach und bot ebenfalls 76 mg Trenbolon Hexahydrobenzylcarbonat an, allerdings in 1,5 ml Ampullen. Bereits in thailändischen Apotheken werden Unsummen für dieses Präparat verlangt. Bis es beim jeweiligen Konsumenten angelangt ist, dürften Preise zwischen 18 und 25 Euro pro Ampulle die Regel sein. British Dragon vervollständigt das Trio. Auch dieses Untergrundunternehmen bietet nun Trenbolon Hexahydrobenzylcarbonat in einer Stärke von 100 mg/ml in einer 10 ml Ampulle an. Des Weiteren gibt es von selbigem Unternehmen noch das Präparat Trinabol 150, welches jeweils 50 mg Trenbolon Hexahydrobenzylcarbonat, Acetat und Enantat pro Milliliter enthält.

Wer jedoch nicht dazu bereit ist, horrenden Preise für einen Mythos zu bezahlen, der wick bisher immer

auf das relativ billige Trenbolon Acetat aus, zumal diese Form mittlerweile weit verbreitet ist – besonders in Homebrewing- und Untergrundkreisen. Eine andere Möglichkeit besteht im Erwerb von Trenbolon mit einem Enantat Ester. Bislang ist noch kein offizielles Pharmaunternehmen bekannt, das ein derartiges Produkt herstellt, allerdings bieten schon eine Reihe eher unbekannter Untergrundlaboratorien und Homebrewer besagten Wirkstoff an und dies zu einem Bruchteil des üblichen Preises, der für Trenbolon Hexahydrobenzylcarbonat gezahlt wird.

Ähnlich wie „Parabolan“ ist Trenbolon Enantat ein Depotsteroid, muss also nicht wie das Acetat täglich oder zweitäglich injiziert werden, auch wenn dies dennoch oftmals praktiziert wird. Rein theoretisch würde eine Injektion alle 5-7 Tage vollkommen ausreichen. Da Trenbolon Enantat im Vergleich zum Trenbolon Hexahydrobenzylcarbonat jedoch geradezu lächerlich günstig erscheint, verwenden Athleten hier oftmals höhere Dosierungen. Im Hobbybereich sind deshalb Dosierungen von bis zu 600 mg pro Woche keine Seltenheit. Zum Vergleich: Die übliche „Parabolan“-Dosierung lag bei 76-152 mg alle zwei bis drei Tage. In Kombination mit dem ebenfalls sehr kostengünstigen Testosteron Enantat oder Cypionat liegt uns hier ein sehr

androgener und anaboler Stack vor, der einen hervorragenden Masse- und Kraftaufbau verspricht. Die IGF-1-Produktion wird mit dieser Kombination sehr stark angeregt – gerade, wenn zum Testosteron kein Aromatasehemmer eingenommen und das Aufkommen von Östrogen somit nicht unterbunden wird. IGF-1 wirkt stark fettab- und

muskelaufbauend. Eine Erhöhung der natürlichen Ausschüttung ist somit sehr vorteilhaft für den Anwender. Für weitere Informationen empfehlen wir die Lektüre des entsprechenden Profils im Schwarzen Buch (Anabole Steroide – Das Schwarze Buch, BMS-Verlag).



Ebenfalls sehr ins Auge fallend sind die Kraftsteigerungen, die mit dieser Kombination erzielbar sind. Selbst Wirkstoffe wie Methandrostenolon/Methandienon oder Oxymetholon können hier nicht mithalten. Wer die Durchschlagkraft dieser beiden Steroide schon einmal praktisch erfahren hat, wird eine Vorstellung davon haben, wie stark Trenbolon Enantat in Kombination mit etwas Testosteron tatsächlich wirkt. Allerdings birgt eben diese positive Wirkung auch eine nicht zu unterschätzende Gefahr in sich: Die Kraftsteigerung geht in der Regel dermaßen schnell vonstatten, dass sich die Gelenke, Sehnen und Muskulatur nur schwer anpassen können, was im schlimmsten Fall zu ernsthaften Verletzungen führen kann. Aus diesem Grund tut der Athlet gut daran, sich bei der Kräftentwicklungszeit zu lassen und möglichst nicht direkt mit Maximalgewicht zu trainieren.

Weder Trenbolon Acetat noch das Hexahydrobenzylcarbonat speichern Wasser. Auch beim Enantat braucht der Athlet sich keinerlei Sorgen diesbezüglich zu machen, selbst wenn der Wirkstoff auf Grund der Depotform schnell im Körper kumulieren kann, was nicht selten in extrem hohen Wirkstoffspiegeln mündet. Somit eignet sich auch das Enantat optimal zur Wettkampfvorbereitung, auch wenn viele Athleten aus dem Irrglauben heraus, dass das Acetat-Ester Fett verbrennt, oftmals noch genau dieses Ester verwenden. Bei diesem Vorgehen wird lediglich das Injektionsvolumen unnötig in die Höhe geschraubt, was während einer Wettkampfvorbereitung ohnehin schon sehr hoch sein dürfte, denken wir nur einmal an die täglichen Injektionen von Stanozolol, Drostanonol oder Testosteron Propionat.

Trenbolon Enantat hat sich, nicht zuletzt dank der Einführung durch International Pharmaceuticals und Moonlight Pharmaceuticals, zumindest in Europa einen Platz in den Top 5 der beliebtesten Steroidwirkstoffe gesichert. Kein Wunder, denn Trenbolon erhöht den Androgenspiegel, was besonders in



extrem hohen Dosierungen – wie sie beim Enantat beobachtet werden – ins Gewicht fällt. Kein anderes Steroid kann das Aussehen des Anwenders in derart kurzer Zeit zum Positiven verändern. Der erhöhte Androgenspiegel lässt die Muskulatur prall und rund erscheinen und die Körperzusammensetzung verändert sich. Muskulatur wird aufgebaut, während Fettdepots schwinden. Nicht wenige Anwender sprechen neben dem Wachstumshormon beim Trenbolon vom einzigen Wirkstoff, bei dem ein gleichzeitiger Muskelauf- und Fettabbau möglich sei.



Doch bei all den positiven Wirkungen, wie fallen da die unerwünschten Nebenwirkungen aus? An erster Stelle stehen hier natürlich androgenbedingte Nebenwirkungen wie beispielsweise fettige Haut, Akne,

Prostataprobleme, Körperhaarwachstum und gesteigerte Aggressivität. Der althergebrachte Mythos, Trenbolon würde einen negativen Einfluss auf die Nieren zeigen, kann heutzutage als unwahr betrachtet werden. Nicht eine einzige Studie weist dem Trenbolon einen derartigen Effekt zu und auch längerfristige Anwendungen über mehrere Monate hinweg haben keinerlei negativen Einfluss auf die Nierenwerte nachweisen können. Dieser Mythos wurde von einem ehemaligen amerikanischen Wettkampfbuilder ins Leben gerufen, der bei der Anwendung von Trenbolon eigenen Aussagen zufolge wohl Blut im Urin beobachtet hatte. Die Frage hierbei ist nur, ob dies tatsächlich vom Trenbolon, oder eher von den anderen, in Profibodybuildingkreisen üblichen Substanzen herührte.

Eine Nebenwirkung, die jedoch als bestätigt gilt, ist der teilweise sehr extreme Einfluss auf den Schlafrhythmus. Athleten, die die Enantat Form des Trenbolon verwenden, berichten nicht selten von extremen Einschlaf- und Durchschlafproblemen. Der Grund hierfür dürfte wohl in der Kumulation des Wirkstoffs liegen, der schnell zu einem hohen Androgenspiegel führt. Schlafprobleme sind die typische Charakteristik. Ebenso negativ fällt das teilweise übermäßige Schwitzen auf, das mit der Anwendung einhergeht. Auch dies ist eine Begleiterscheinung eines sehr hohen Androgenspiegels. Gerade in Kombination mit Testosteron fällt diese Nebenwirkung ins Gewicht. Athleten, die Bluthochdruck gefährdet sind, sollten Trenbolon Enantat ebenfalls meiden.

Nicht selten haben Anwender ihre Kur mit Trenbolon Enantat abgebrochen, weil sie weder die andauernden Schlafprobleme, noch das heftige Schwitzen oder die teils signifikanten Erhöhungen des Blutdrucks weiter hinnehmen konnten.

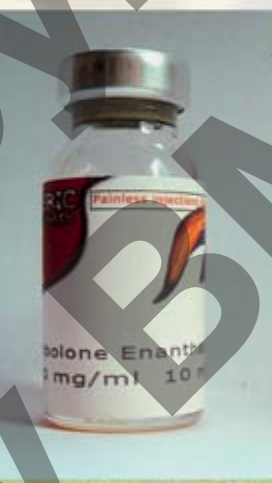
Athleten, die Trenbolon Enantat vertragen, halten einen der interessantesten und stärksten Steroidwirkstoff in den Händen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis weitere bekannte Untergrundlaboratorien die Zeichen der Zeit erkennen und dieses Präparat offiziell mit in ihr Programm aufnehmen.

Dosierung und Einnahme

Rein theoretisch kann Trenbolon Enantat ebenso häufig und in genau derselben Dosierung wie Trenbolon Hexahydrobenzylcarbonat injiziert werden, da sich beide Ester in Punkto Halbwertszeit gleichen. Dennoch wird das Enantat häufig höher dosiert. Der Grund hierfür dürfte im geringeren Preis und der Tatsache zu finden sein, dass die Wirksamkeit des Trenbolon mit steigender Dosierung zunimmt.

Anfänger sollten Trenbolon generell meiden, da eine derartige Durchschlagkraft einfach noch nicht vonnöten ist. Erfahrene Hobbybodybuilder injizieren je nach Entwicklungsstand und Ziel zwischen 150 und 600 mg pro Woche. Es empfiehlt sich, Trenbolon mit Testosteron zu kombinieren, um die Libido zu erhalten, die bei einer alleinigen Einnahme von Trenbolon auf Grund dessen Progesteronwirkung

ansonsten schnell im Keller landen würde. Beide Wirkstoffe können in einer Spritze aufgezogen und – sofern es sich beim Testosteron um Enantat, Heptylat oder Cypionat handelt – gleichhäufig injiziert werden. Bei kleineren Mengen wird alle 5-7 Tage injiziert, bei größeren wird dann eher auf jeden zweiten bis dritten Tag aufgeteilt. Ambitionierte Wettkampfsportler und Profibuilder passen die



Trenbolon Enantat Dosierung der gängigen Acetat Menge an, die bei bis zu 1400 mg pro Woche liegen kann. Häufig werden hier 150-200 mg pro Tag injiziert, wobei allerdings bedacht werden sollte, dass es sich beim Enantat um ein Depotester handelt, somit bereits ein paar Wochen nach der ersten Injektion ein höherer Wirkstoffspiegel erreicht wird, als die wöchentlichen Injektionen auf den ersten Blick vermuten lassen.

Kombiniert wird das Trenbolon Enantat zum Aufbau von Qualitätsmuskulatur gerne mit Testosteron in all seinen Formen, Boldenon Undecylenat oder auch Nandrolon, wobei letztgenannter Wirkstoff bei vielen Athleten eine ausgeprägte Wasserspeicherung hervorrufen kann. Hervorragende Ergebnisse können allerdings schon mit der alleinigen

Kombination von Trenbolon Enantat und Testosteron erzielt werden, da beide Wirkstoffe stark anabol und androgen wirken, was einen intensiven Muskelaufbau bewirkt.



Während einer Diät wird oftmals neben Testosteron auch Stanozolol (50-100 mg/Tag) und Drostanon (50-100 mg/Tag) eingesetzt, was der Muskulatur – entsprechend geringer Körperfettanteil vorausgesetzt – eine dramatische Muskelhärte beschert. Beide Wirkstoffe eignen sich auf Grund fehlender Östrogenaktivität hervorragend, um eine Diät zu unterstützen und ein Optimum an Muskelmasse zu erhalten. Fluoxymesteron ist ein weiterer Wirkstoff, der mit großartigem Erfolg in dieser Phase mit 30-60 mg pro Tag zum Einsatz kommt. Der Einsatz dieses Wirkstoffs sollte auf Grund der hohen Leberbelastung allerdings nur sparsam und kurzfristig geplant werden. Wer es sich leisten kann, kombiniert hier noch mit 2-8 I.E. Wachstumshormon und wird in ungeahntem Tempo an Körperfett verlieren und gleichzeitig einen Großteil seiner Muskelmasse erhalten können.

geringer Körperfettanteil vorausgesetzt – eine dramatische Muskelhärte beschert. Beide Wirkstoffe eignen sich auf Grund fehlender Östrogenaktivität hervorragend, um eine Diät zu unterstützen und ein Optimum an Muskelmasse zu erhalten. Fluoxymesteron ist ein weiterer Wirkstoff, der mit großartigem Erfolg in dieser Phase mit 30-60 mg pro Tag zum Einsatz kommt. Der Einsatz dieses Wirkstoffs sollte auf Grund der hohen Leberbelastung allerdings nur sparsam und kurzfristig geplant werden. Wer es sich leisten kann, kombiniert hier noch mit 2-8 I.E. Wachstumshormon und wird in ungeahntem Tempo an Körperfett verlieren und gleichzeitig einen Großteil seiner Muskelmasse erhalten können.

Absetzen

Trenbolon Enantat beeinträchtigt die körpereigene Hormonproduktion auf Grund dessen Progesteronwirkung sehr stark, was eine nachhaltige Post-Cycle-Therapie notwendig macht. Zwei Wochen vor Kurende empfiehlt sich die zweitägliche Injektion von 500 I.E. HCG, um den Hoden quasi den Kickstart zur Aufnahme der Eigenhormonproduktion zu geben. Etwa am zehnten Tag nach der letzten Injektion beginnt man mit der Einnahme von Clomifen und/oder Tamoxifen, ein geeignetes Schema ist im Kapitel „Korrektes Absetzen“ zu finden. Um ein Optimum an Kraft zu erhalten, empfiehlt sich direkt nach der letzten Injektion das Aufladen mit 20-30 g Creatin pro Tag, ebenfalls kann direkt vor dem Training Ephedrin eingenommen werden, was beim Kräftehalt behilflich sein kann.

Kosten und Verfügbarkeit

Trenbolon Enantat wird zurzeit von keinem registrierten Pharmaunternehmen hergestellt. Lediglich ein paar Untergrundlaboratorien und Homebrewer bieten diesen Wirkstoff an. Wenn man dem Trenbolon Enantat habhaft werden kann, so sind Preise zwischen 4,00 und 6,00 pro 100 mg als Durchschnitt die Regel. Das Präparat „Finbolan Depot“ vom

Schweizer Untergrundlabor „Moonlight Pharmaceuticals“ beispielsweise kostet zwischen 60,00 und 75,00 Euro pro 10 ml Ampulle mit 150 mg/ml. Die thailändische Untergrundfirma „British Dragon“ hat ebenfalls nachgezogen und bietet das Präparat „Trenabol 200“ an, welches angeblich 200 mg Trenbolon Enantat pro Milliliter enthält. Der Preis von ca. 100,00 Euro pro 10 ml Vial ist allerdings recht happig. „British Dragon“ bietet Trenbolon Enantat ebenfalls als Kombinationswirkstoff zusammen mit Acetat und Hexahydrobenzylcarbonat an. Warum diese ungewöhnliche Kombination gewählt wurde, ist allerdings unklar. Ein Sinn ist hier nicht zu erkennen. Diese drei Ester miteinander zu kombinieren gleicht in Punkto Halbwertszeit etwa der Kombination aus Testosteron Propionat, Enantat und Cypionat, was einen extrem schwankenden Wirkstoffspiegel nach sich zieht. Vor die Wahl gestellt, sollten Athleten hier definitiv zum reinen Trenbolon Enantat greifen. Die alt eingesessene Untergrundfirma „International Pharmaceuticals“ geht da schon nachdenklicher ans Werk und bietet mit dem Produkt „Trenbolon Testen“ Trenbolon Enantat in Kombination mit Testosteron Enantat an. Jeder Milliliter enthält 100 mg des jeweiligen Wirkstoffs. Auf dem Schwarzmarkt werden hierfür Preise zwischen 50,00 und 75,00 Euro gezahlt.

Fälschungen

Da Trenbolon Enantat, wie zuvor erwähnt, von keinem offiziellen Pharmaunternehmen hergestellt wird, sind Fälschungen dementsprechend selten. Lediglich von „British Dragon“ und „International Pharmaceuticals“ sind derzeit einige, wenn auch sehr schlechte Fälschungen bekannt. Die nachgemachten „British Dragon“-Produkte erkennt man an falschen Flip-Tops und Etiketten, während die gefälschten „International Pharmaceuticals“-Präparate zum einen eine andere Ampullengröße besitzen und zum anderen zu unmöglichen Preisen geradezu verramscht werden. Derzeit schwappen viele Imitate aus Polen nach Deutschland, deren Echtheit bei einem Schwarzmarktpreis von um die 10,00 Euro zu Recht bezweifelt werden kann.



Dass in Zukunft noch andere Untergrundlaboratorien mit Plagiaten zu kämpfen haben werden, ist auf Grund des vorauszusehenden hohen Gewinns und der ebenso hohen Nachfrage sehr wahrscheinlich.